

Beispiel für den planmäßigen Ablauf im Entlassmanagement:

- 1.** Anamnese / Assessment: Erhebung der IST-Situation des Patienten und Ermittlung der individuellen Bedürfnisse und Ressourcen
- 2.** Planung der Versorgung in Abstimmung mit dem Pat. in Hinblick auf bestehende Bedürfnisse und Ressourcen, inkl. Benennung von Versorgungszielen „Beratung der Pat. & Angehörigen“ über mögliche Rechte und Pflichten hinsichtlich einer Entlassung im versorgungsbedürftigen Zustand. z.B. „REHA vor Pflege“, „Nachversorgungspflicht des Krankenhauses“
- 3.** Umkreissuche von geeigneten Versorgern (Pflege / Hilfsmittel / Heilmittel), Vorschlag in Frage kommender IPD's bei Patienten / Sozialdiensten oder Kliniken,
- 4.** Evtl. Übernahme von Kostenübernahmeanträgen bei der Krankenkasse und andere Verhandlungen mit den Krankenkassen / Kostenträgern z.B. Ort der Behandlung, Transportart und Kostenübernahme
- 5.** Koordination des ausgewählten IPDs und der anderen Versorger, z.B. die Bereitstellung aller erforderlichen Hilfsmittel zur richtigen Zeit, in der benötigten Menge, am richtigen Bestimmungsort.
- 6.** Beschaffung der Verordnungen, wenn notwendig.
- 7.** Überprüfung der aktuellen Situation mit dem geplanten Szenario und Info an alle Beteiligten und Verlegung in die Versorgung.
- 8.** Nach Überleitung in die ambulante Versorgung Kontakt zwischen allen Beteiligten halten und regelmäßig den Verlauf der Überleitung überprüfen, und ob weitere Unterstützung gewünscht ist. CM für weitere Hilfe anbieten.
- 9.** Unterstützung und Hilfe bei der Antragstellung finanzieller Hilfen bei Kostenträgern und Verwaltungsorganen.



*Ute Grap
Geschäftsführung
Dipl. Pflegemanagerin (FH)
Exam. Krankenschwester*

*Guido Keuchel
Geschäftsführung
Case & Caremanager (DGCC)
Anästhesie- und
Intensivfachpfleger
Medizinprodukteberater*

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt zu uns auf.

Tel.: 02421 48 0 66 90

Fax: 02421 48 0 66 91

E-Mail: info@kegra.de



kegra
Ihr Dienstleister
im Gesundheitswesen
Beraten Begleiten Betreuen

kegra GmbH • Stresemannstr. 27 • 52349 Düren
www.kegra.de

kegra für Patienten und Angehörige 05/2021



EFFIZIENTER WEITER HELFEN



Professionelle Unterstützung
bei der Entlassung und Begleitung
von Patienten in die Nach- und
Weiterversorgung

ALLES AUS EINER HAND

Eine Entlassung steht an. Für die Patienten erfreulich – für Case & Care Manager und Sozialdienste nicht immer ganz einfach. Denn erkrankte oder intensivpflichtige Patienten in eine geeignete Nach- und Weiterversorgung zu vermitteln ist oftmals ein sehr aufwendiger Prozess. Schließlich möchten Sie den individuellen Bedürfnissen Ihrer Patienten für die Zeit nach dem stationären Aufenthalt gerne entgegenkommen. Leider fehlt allzu häufig der Spielraum, um den notwendigen Schriftverkehr zu erledigen und sich der Suche nach der „perfekten“ Betreuungsoption zu widmen.



Unterstützung, wo Unterstützung gebraucht wird

Als langjährige Pflegeprofis und Vermittler mit hoher Fachkompetenz im Entlass-Management agieren wir als Schnittstelle zwischen den Versorgungssuchenden in den Kliniken und den Anbietern der entsprechenden Dienste außerhalb der Klinik. Um entlassende Einrichtungen zu entlasten und Patienten und Angehörigen dabei zu unterstützen ihr Leben nach der Entlassung individuell zu organisieren, setzen wir auf eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit. Schon jetzt arbeiten wir vertrauensvoll und erfolgreich mit einem Netzwerk aus mehr als 55 Tsd. Kontakten u.a. aus Kliniken, Pflegediensten, Therapeuten und Beratern, Verbänden, Krankenkassen, stationären Einrichtungen u.v.m. zusammen.

ALLES IM SINNE DER PATIENTEN



Für den Patienten möchten wir einen möglichst reibungslosen Übergang in die häusliche Umgebung oder andere weiter- oder nachversorgende Einrichtungen erreichen. Das Wahl- und Mitbestimmungsrecht der Betroffenen ist hierbei für uns von größter Wichtigkeit.

Da wir ein unabhängiger Dienstleister mit viel Know-how rund um die medizinische und pflegerische Weiter- und Nachversorgung sind, können wir bei der optimalen Gestaltung der Versorgungsketten für Ihre zu entlassenden Patienten sämtliche Möglichkeiten des deutschen Gesundheitswesens ausschöpfen.

ALLES EINFACHER GEMEINSAM

Sobald wir über eine bevorstehende Entlassung informiert werden, starten wir gemeinsam mit unserer Arbeit:

1. Wir unterstützen den Patienten und seine Angehörigen bei der Suche nach dem geeigneten Pflegedienstleister
2. Wir unterbreiten möglichst mehrere Vorschläge an Nachversorgern, damit der/die Patient/in den für ihn/ihr richtigen Pflege-Partner auswählen kann,
3. So gehen wir vor:
 - a. Erstellen des Pflegeprofils oder Pflegebedarf in Abstimmung mit dem Patienten, seinen Angehörigen und den behandelnden Ärzten.
 - b. Abstimmung des Pflegeprofils oder Pflegebedarfs mit dem Leistungsträger – Krankenkasse, Pflegeversicherer etc.
 - c. Kontaktaufnahme und inhaltliche Abstimmung mit in Frage kommenden Nachversorgern.
 - d. Kapazitäts- und Qualitätscheck des Dienstleisters, Erstellen einer Empfehlung für den oder die nachversorgenden Dienstleister.
 - e. Organisation und Abstimmung der Überführung, Begleitung des Patienten und dessen Angehörigen, Einführung bei dem Pflegedienstleister.
 - f. Unterstützung und Hilfe bei der Antragstellung finanzieller Hilfen bei Kostenträgern und Verwaltungsorganen.

Werden Sie unser Partner bei der Planung und Durchführung eines effizienten Überleitmanagements.